

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 8. April. Die 'Agence Russe' schreibt, die letzten Nachrichten liegen die Wiedereröffnung des Congress-proiects als möglich annehmen.

Deutsches Reich.

Die Antwort des deutschen Kaisers an den Papst ist nach einem Telegramm aus Rom äußerst höflich. Er dankt für die Mitteilung der Ermählung des Papstes und bekundet seinen guten Willen nach guten Beziehungen zum päpstlichen Stuhl.

Die Nachricht von der Candidatur v. Bülow's für den Reichstagesposten in Wien endet jedes thatsächlichen Anhaltes.

Für den Fall, daß die Curie ihren bisherigen Standpunkt aufrechterhalte - was nicht unwahrscheinlich ist - will sich Herr v. Bülow in Wien (Weppen) von dem politischen Leben ganz zurückziehen.

Die händige Tarif-Commission der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen wird am 9. Mai zu ihrer ersten regelmäßigen Curia-Session zusammenzutreten, nachdem sie in der letzten Conferenz ihre Geschäftsordnung beraten und festgesetzt hat.

Von den 483 Mitgliedern des Landtages haben in den stättgebundenen 25 Sitzungen der letzten Session nur etwa die Hälfte, 220, gesprochen. Es wurden verzeichnet: von Windthorst 159 Reden und Bemerkungen, idem 88 von Lasker, 79 von Löwenthal.

Nicht unerhebliches Aufsehen, namentlich in der fortschrittlichen Presse, macht die Strafbewegung eines Kreisgerichtsatheten C. aus Nierode nach Lobens. Der Omeßgericht soll sich bei einem Diner etwa eine halbe Stunde nach Ausbringung eines Toastes auf den Kaiser eine Cigarette angezündet haben.

Wie der 'M. Z. C.' aus Sachsen mitgeteilt wird, werden die sächsischen Truppen nimmere zum Gehorjam gegen den 'Kaiser' - bisher hieß es befallmlich immer noch gegen den 'Bundesoberherrn', verheißt.

Ueber das bevorstehende diesjährige große Mannöver bei dem 15. Armeekorps in den Reichslanden wird berichtet: Es nebmen Theil: 10 Inf.-Regt. und zwar die preussischen Nr. 45, 42, 47, 60 und 25, die beiden in Belg. stehenden bairischen Nr. 4 und 8, fobann die in den Reichslanden stehenden drei Regt.: das Sächsische Nr. 105, das 8. Württembergische Nr. 126 und das Braunschweigische Nr. 92.

Die Cavallerie Division wird aus folgenden 8 Regimentern bestehen: den Dragoner-Regimentern Nr. 9, 10, 13 und 15 und den Ulanen-Regimentern Nr. 4 und 15, aus dem in Frühjahr d. J. in Folge der Ausgleichungsmaßregeln in das Reichsland zu verlegenden Rheinischen Ulanen-Regiment Nr. 7 und aus dem bairischen Ulanenregiment-Regiment.

Die Uebungen dieser Division sollen u. A. aus ein Bild bei in dem russisch-türkischen Kriege vorgelommenen verhassten Bewegungen des Generals Gurko im Winter der letzten Jahre bestehen. An Artillerie werden zu den Uebungen herangezogen: Regim. Nr. 15 sowie die 4 in den Reichslanden liegenden Infanterie-Bataillone, 3 preussische u. 1 bairisches und das Pioneer- u. Train-Bat. Nr. 15. Nebungsort ist Unter-Elfaß, die Höhe von Strassburg.

Die Halle'sche Theaterfrage.*

Die Stadt Halle ist ein so großartiger Vereinigungspunkt von Handel, Industrie, Wissenschaft und Intelligenz aller Art geworden, daß auch die Kunst in weitem Sinne hier Anknüp auf Pflege erheben darf. Unter allen Kunststiftungen nimmt aber die dramatische durch die Unmittelbarkeit und Breite ihrer Wirkung eine der hervorragendsten Stellen ein und kann geradezu als ein allgemeines Bildungsmittel angesehen werden.

Die hieraus sich ergebenden Uebellstände traten nach den glänzenden Zeiten, welche das Halle'sche Theater unter Grotz's und der Weimarer Förderung gehabt hatte, um so greller hervor und es gelang den Bemühungen der verdienten Stadtraths-Mitglieder und Director im Jahre 1836 sehr leicht, für den Zweck der Erbauung eines neuen Theaters eine Actiengesellschaft zusammenzubringen.

Bereits am 2. April des folgenden Jahres 1837 konnte die vorläufige, am 15. October die definitive Eröffnung des neuen Gebäudes stattfinden. Das Haus ist als ein ziemlich schmuckvoller Saal von 100 F. Länge und 50 Breite auf die alte Bromenade hingebauet; aber der eigentliche Zuschauer- und Bühnenraum genigte an und für sich die theatralischen Zwecken besonders durch die glückliche Anstalt. Als jedoch die immer ausgedehnter werdenden Eisenbahnverbindungen den Verkehr mit Leipzig und Weimar, so mit Magdeburg, Berlin und Dresden erleichterten, wurden bei Vergleichung mit dem an Vortheilen Erreichbaren die kleineren und größeren Mängel unserer Theater bis zur Beklemmung des Guten empfunden.

Dazu kamen die außerordentlichen Ansprüche, welche der Glanz *) Vorliegender Aufsatz wird auf Veranlassung des provisorischen Comites für den Theaterneubau in der heutigen Stadtverordnetenversammlung zur Vertheilung gelangen.

Schweiz. Fürst Gortschakow (der Sohn des Reichskanzlers) verläßt den Gefandtschaftsposten in Bern, um, wie es heißt, nach Rom zu gehen.

Frankreich.

Der Herzog von Gramont, der beauftragte Minister des Auswärtigen unter Napoleon III. bei der Kriegserklärung von 1870, will offizielle Actenstücke veröffentlichen, um die Behauptungen des Prinzen Napoleon Jerome (vergl. Nr. 80 der Saale-Zig.) in der Revue des deux Mondes über die Verhandlungen wegen einer Allianz zwischen Frankreich, Oesterreich und Italien zu widerlegen.

Heute (Montag) beginnt in ganz Frankreich das Lager der Generalräthe.

Die pariser Weltanschauung fand in Gefahr, überschneidet zu werden. Die Seine ist nämlich an mehreren Stellen ausgeartet und die Unterbauten des Industriepalastes sind in Folge des Durchstehens des Seinerpflades überschneidet. Natürlich wurden sofort Gegenmaßregeln getroffen. Inzwischen sind die Arbeiten am Canal d'Orly wegen fortwährender Lebensgefahrungen eingestellt worden.

Der Minister des Innern hat das Stättfinden des projectirten allgemeinen Arbeitercongresses in Paris während der Weltausstellung unterlragt.

Nusland.

Großfürst Michael ist am Sonntag früh vom Kaufhaus in Petersburg eingetroffen und enthußlichlich empfangen worden.

An Karibien finden, wie 'Ozean' und 'Korobova' vom angeleglich glaubwürdigen Seite erfahren, seit der Niederbr Angetiff's nach Nusland, auf einer pienen Denunciation hin, zahlreiche Verhaftungen und Hausdurchsuchungen statt. Sechzehn Akademiker und siebenzehn Advocaten sollen bereits inhaftirt und viele in Ketten gelegt sein. Es herrscht große Unruhe in der Stadt, die Garnison ist consigant.

Spanien.

Aus Havana wird vom 15. März gemeldet, daß sich nicht alle Anfertigungsführer auf Cuba in den Friedensschluß gefügt haben. Dagegen haben allerdings seit dem 5. März im Central-Departement 2000 Anfertigung die Waffen getreift. Die Erbitterung zwischen Cubanern und Spaniern, die in den ersten Jahren des Krieges herrschte, soll zum großen Theile geschwunden sein.

Amerika.

Die amerikanische Regierung hat ihren Kriegsschiffen befohlen, diejenigen Handelsfahrzeuge, welche Sklavenhandeln treiben, mit Beschlag zu legen.

Afrika.

Bereits vor längerer Zeit wurde von holländischen Capitalisten die Idee einer Colonienregung des Marroccos in der Nähe von Alexandria in Egypten zu Cultivationszwecken angeregt. Der Khebid hat nun kürzlich bei darauf reflectirenden holländischen Gesellschaft die Ermächtigung zur Vornahme der nötigen Vorarbeiten in dem Zusammenhang des Vorrechtes der Gestion erteilt. Es sind bereits fünf holländische Ingenieure in Kairo angekommen, die sich sofort nach dem Marroccos-See begeben haben, um die technischen Vorarbeiten zu eröffnen.

Salle. den 8. April.

Bei unsemr Stadt-Theater liegt formell die Direction noch in den Händen des Herrn Gennede, der aber keinen Bühnenmitgliedern die Einnahmen in entsprechender Weise überlassen hat und bei diesem Spiel an Uebung mit einer unerwarteten Betheiligung und Hingebung verfährt. Weder hat dies zuletzt durch eine am Entschuldigend grenzende Majorität getroffene Antragem zu der nicht unbedenklichen Aufhebung des Hrn. Regisseur Hirschild, welcher dem Vornehmen nach sich durchaus auf seine contractlichen Beziehungen zur Direction berufen haben soll, und zu dem freiwilligen Juridict des Hrn. Saar geführt, welche beiden Schritte nun sehr ungern vernimmt. Das formlose, aber in sich feste Consortium der Gebliebenen lücht mit aller Energie den Theaterbetrieb zu leben und wird auch dabei von Erfolg gekrönt, denn wir im Interesse der Kunst und der Künstler nicht bedeutend genug wünschlen können. Das glänzende Beispiel der getreuen Marie Wessinger, das den totalproletarischen Berufsbereberende des unter uns gebornen ammtigen

Hrn. Müller u. A. über große Zugkraft und möge ihr unter Publikum willig fallen. Die laufende Woche bringt noch zwei Benefice für zwei sehr verdiente Regisseure: für Hrn. Oelinger am Dienstag die Tochter des Regiments; für Hrn. Müller, dann eine kleine Vorstellung der 'Wald der Stänke' und am Schluß Gense's wickames Opernquodlibet; für Herrn Müller eine Vorstellung am Freitag, von dessen 'Abenteurer auf der Bergkette' wir das Uebertragende zu erwarten haben, womit die der Schwant. Die verlagte Uebersicht, sehr paffend verbunden soll. Auch dort lebende Decimale, wie im 'Buche der H. Müller verheißt. Es dürfen wir wohl hoffen, daß wenigstens noch zu guter Zeit unser verdienten Künstler geübt werden wird, was ein höher Lusten ihnen im Allgemeinen nur verhältnismäßig selten zu Theil werden ließ, wirtliche Anerkennung, aber nicht allein durch Händelkassen und Kränze von Bienen, sondern durch thätigste Förderung von Allen.

Schwurgerichts-Verhandlungen am 6. April 1878.

Vorsteher und Geschichtschreiber wie bisher. Beführer: Kreisgerichtsräthe Senau, Solbe, Kreisrichter Sydow, Kreisrichter Dr. Langbus, Staatsanwalt Womninkl. Geschworene: Edtmann, Rom, Berthold, Hahl, Franke, von Debel, Wiplich, Bollmer, Glöger, Robeskin, Zaubner und Gieseler.

1) Der Gastwirth Theodor Zoepel aus Rolleben, verheißt durch Justizrath Wippmann, fand unter Anlagte der vorläufigen Vernehmung mit folgenden Erolge: Er war in zweiter Ehe mit Auguste geb. Behner verheißt, am 30. November kam er mit seiner Ehefrau in Ereit. Wie er beauptet, sei seine Ehefrau mit einem Weiser auf ein eingedrungen, er habe zur Abwehr einen Stuhl ergriiffen und daran hätten sie sich hin und hergeschoben, bis seine Ehefrau einen Pfeilknüttel gegen beide, auf eine dort liegende Decimale, wie im 'Buche der Zoepel, welche vor dem Streite geküßt und wohl gewesen hat gleich nach demselben über Schmerzen im Kopf, Steifheit des Genickes gelagte, hat sich am selben Tage wiederholt erbrochen und zu Bett legen müssen, welches sie nicht lebend wieder verlassen hat. Dem Dr. Gachn von Gieseler gegenüber hat sie am 1. Dec. über gew. Hirt und die Ehefrau gelobt, daß aber zusammenhängend gesprochen, sich bewegen können, und nur der Bülischlag ist kaum hörbar gewesen. Ihm hat sie von den Stuhlgeschlag nichts gesagt, er hat sie am 2. Dec. im Sterben liegend nochmals gesehen. Die Obduction ergab als Todesursache Verwundung der Gehirnhäute mit Gehirnblutung und erklärte die Verze, daß diese Verwundung wohl durch einen Schlag auf den Kopf mit einem Stuhle herbeigeführt sein könnten. Der Staatsanwalt beantragte das Schuldig nach der Anlagte unter Annahme mildernder Umstände. Der Vertbeidiger stellte anheim, ob die Geschworenen den Angeklagten mit Rücksicht darauf, daß die Verwundung dem Hrn. Gachn durch die Verze Womninkl. durch einen Schlag auf den Kopf erlittenen Verwundung nicht gemacht, ihm also anheimend verzeihen gehabt habe, freisprechen wollten, jedenfalls aber beantragte er Annahme mildernder Umstände. Die Wehrzahl der Geschworenen hat sich von der Schuld des Zoepel nicht überzeugen können und sprachen mit 7 gegen 5 Stimmen das Nichtschuldig aus, worauf der Gerichtshof auf Freisprechung erkennen mußte.

2) Im Jahre 1874 brachte der Leineweber Christian Friedrich Scharf aus Schmälzerode auf seine Grundstücke ein Darlehn von 2400 Thlr. und wandte sich mit Bitte um Verschonung an den Justizrath Niebner hier. Zur Einreichung einer Taxe aufgeführt, ließ er vom Dorgerichte eine solche aufstellen, hat sie dann aber nicht getrachtet, weil sie ihm anheimend mit 3375 Thlr. zu niedrig war. Dagegen stiftete er ein mit dem Namen des Schulen Harlaund und dem Dorgerichte stiftete verheißt Altst. ein, nach welchem seine Grundstücke einen Werth von 5000 Thlr. haben sollten. Er bekam dann das benötigte Capital. Später kamen seine Grundstücke zur Subhastation und stellte sich dabei heraus, daß das benötigte Altst. des Dorfschulden gefügelt und das Gemeindefiegel anheimend von einem richtigen Geselobruaf abgedrückt war. Es wurde nimmere gegen Scharf wegen Urkundenfälschung Anlagte erhoben. Heute hat Scharf die Ueile zugelanden. Es wurden ihm mit Rücksicht darauf, daß den Darlehensgeber ein Verlust nicht getroffen, ohne Zuschlag der

baung eines neuen Theaters vorzubereiten. Die Anstaltung dieses Bienes begünstigt ist außerordentlichler Weise die Stellung, welche das alte Theater-Comit und die städtischen Behörden zu demselben einnehmen. Das alte Theater-Comit erklärte sich bereit, das in seinem Besitz befindliche alte Haus für 30,000 Ml. abzutreten, und die städtischen Behörden stellten unter den humanen und einfachsinnigsten Bedingungen einen überaus günstigen Bauplan, den Vertheilungen - Kirchof, ein Areal von etwa 3000 q Metern, zur Verfügung. Unter solchen Umständen von einem Theaterbau abzuheben, würde als eine nie wieder auf zu machende Veräußerung beurteilt werden müssen; an der Verwendung eines alten Kirchofes zu einem Theaterbau dürfte um so weniger Anstoß genommen werden, als man auch 1805 bei dem Bau des von Hell internommenen Theaters Grabgewölbe auszufüllen und Weine und Sürze zu translociren hatte.

Die darzubotene Bauplanne ist so schön und glücklich gelegen, daß sie eigentlich zu einem ganz großartigen Bau einladen müßte. Gleichwohl hat das Comit in erster Erwägung aller bei sich städtischer Theater in Betracht kommenden Verhältnisse gemeint, sich beschränken und ein einfaches, aber geschmackvolles und in seiner Einrichtung den Anforderungen des gegenwärtigen Bühnenwesens entsprechendes Gebäude in Aussicht nehmen zu müssen. Ein Capital von 300,000 Ml. erschien zu diesem Zwecke genigend und zwar nach folgenden Größen vertheilt:

Erwerbung des alten Theaters 30,000 Ml.
Beschaffung von Bauplänen durch Concurrenz-Aus-
schreiben u. s. w. 10,000 "

Neubau 200,000 "
Canalisation, Wasser- und Gasleitung u. s. w. 20,000 "
Decorationen 15,000 "
Bibliothek, Inventar, Mobiliar für Theater und
Reinaturation 30,000 "

in Summa 305,000 Ml.
von welchen als Erlös aus dem alten Gebäude 5000 Ml. ab-
geben; somit bleiben 300,000 Ml., welche durch 1000 Actien,
a 300 Ml., ausgedrückt werden sollen. Unter Vergleichung der
hiesigen und auswärtigen Theaterverhältnisse, welche ohne den
Geblanten an irgend eine Subvention und nach nur müßigen

der Opern und der Lustspielstücke mehr und mehr erregte und ein einfaches, außerdem den Bescheln der bisweilen sehr eigenmächtigen Directionen unterworfenes Stadt-Theater nicht entfert betriebigen konnte.

Aber auch abgesehen von beschiedenen Anprüchen des Modernen zeigt unser Haus in seinem gegenwärtigen Bestande wirtliche Mängel, welche nicht allein dem Schönheitszinn, sondern den unabwieslichen praktischen Bedürfnissen, sondern den unabwieslichen Forderungen an ein solches öffentliches Gebäude durchaus widersprechen. Das Besitubile mit seinen Kassen-, Garderoben- und Restaurationsräumen ist bis zur Unwürdigkeit anpruchlos; die Treppen und Corridore gestatten nur einen störend geräuschvollen und unbequemen Verkehr; die Garderobenzimmer an der Bühne sind mit wenig sorglichen Sinn für die Geuntheit der mitwirkenden Künstler und für Schicklichkeit angelegt; der ganze Bühnenraum nebst Zuschauer ohne alle einigermassen sichere Vorkehrungen gegen etwaige Feuergefahr. Wenn man aber ermägt, daß nach der letzten in Hamburg erschienenen Schrift von August Schöb, 'Theaterbetrieb' alten 24 Theater seit 1851 abgebrannt sind, also 9/10 in einem Jahre; so wird allerdings solcher Feuergefahrlichkeit die Weiterbenutzung des gegenwärtigen Hauses mindestens höchst bedenklich erscheinen, ja schließlich das ernsteste Einwirkende der Polizei heranzufordern müssen.

So mühte denn bei Halle, welche diesen Verhältnissen näher geführ wurden, der Gedanke auf Vertheilung solcher Mängel nicht notwendig kommen. Zunächst wurde ein Aus- und Umbau ins Auge gefaßt, der ein geschmackvolleres Aeußere, ein anständiges Besitubile, geräumigere Corridore, bequemere Ausgänge und vor Allen die nötigen Räume neben und hinter der Bühne und damit auch mehr Sicherheit gegen Feuer-Gefahr gewährt, aber auch eine Verengung der alten Bromenade mit sich geführt haben würde. So viel Verloredenes aber der geführte Entwurf und der verhältnismäßig nicht hohe Anlag der Ausführistkosten hatte: der ganze Plan stieß als 'Nüchtern' auf Widerstand gerade bei maagebenden Persönlichkeiten, welche einen vollständigen Neubau als das allein Gebotene erachteten.

Da die hervorgebotenen Uebellstände beseitigt werden mußten und noch weitere Verhältnismäßig hinzukamen, welche eine weiterer Stadt weit angemessene Wendung des Theaterwesens befechteten ließen, so trat ein provisorisches Comit zusammen, um die Er-

Gefchworenen mildernde Urtheile bewilligt, und er nach Antrag des Staatsanwalts einem Jahre Gefängnis und einjährigem Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

3. Die unverheiratete Friederike Siebig aus Bitterfeld, trotz ihres Alters von 22½ Jahren jedoch einmal, darunter mit 3 Jahren 5 Monaten Zuchthaus bestraft, hatte keine Straftat begangen, als sie von neuem die Bahn des Verbrechens eintrat. Am 1. Januar d. J. hat sie zu verschiedenen Zeiten in 5 Fällen unter Verhinderung der vertheidigtenartigen fälschlichen Falschungen in Geld, Silber, Gold und Währmitteln Personen zur Darlehnung von Geld und Sachen benommen und das Erhalten für sich verwendet. Wegen fälschlichen Vermögens im Rückfalle angeklagt, räumte sie heute die ganze Anklage ein und wurde ohne Zuziehung der Geschworenen nach dem Antrage des Staatsanwalts mit 3 Jahren Zuchthaus, 900 M. Geldstrafe event. nach 4 Monaten Zuchthaus und dreijährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft.

Hiermit endigte die erste diesjährige Schoungerichts-Sitzungs-Periode.

Provinzial-Notizen.

4. Nordhausen, 6. April. Die Comite der Eingabedemie am 4. M. im Volksbildungs-Verein ist überaus hart bedacht; Allgemeinlob wurde der Kammerpräsidenten Frau Richter-Edmannsdorfer aus Sondershausen zu Theil; besonders gefielen die „Eudes symphoniques“ von Schumann und „Schiffbruch“, von Liszt; auch die Gesangsbeiträge, unter Andern ein Quartett für 4 Frauenstimmen von Wagner fanden sehr gefällige Aufnahme. In jeder Volksschule des Reg.-Bez. Merseburg ist laut Regierungsvorschrift ein „Schulbuch“ anzulegen mit regelmäßigen Berichten über die geistige und moralische Entwicklung jedes Schülers während der ganzen Schulzeit. Beim Austritt aus der Schule sind diese Berichte zu einem Zeugnis zusammenzufassen. Die Einführung solcher Schulbücher ist für ganz Preußen beschlossene Sache.

5. Aus dem Unstruthale, 7. April. Gestern Abend starb in Freiburg der Weber und Dehler Conrad, ein noch sehr fröhlicher Mann, an den Folgen der Tollwuth eines schmerzlichen Todes. Der neun Monate lang von einem kleinen fremden unverschämten aussehenden Hunde in die Hand gegebene Wunde ist endlich niedriger, als in den früheren Jahren. Die unangenehme Nebenwirkung ist nicht auch hierbei geteilt und gleich 2300 Mark bezahlt. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

6. Die Gefängnis-Aussstellung, welche der Verein für Gefängnis- und Salberkalt veranfaßt, wird am 10.-12. April stattfinden. Die Vorbereitungen müssen bis spätestens am 1. Mai bei Herrn Zimmermann fertig sein. Die Ausstellung wird mindestens 750 M., einschließlich 4 Ehrenpreise für Hühner und 4 für Tanden zur Vertheilung; die Ehrenpreise werden nur für Gefängnisleistungen zuerkannt. Ferner wird vom Staatsministerium wiederum Staatsmedaillen, vom König und von der Stadtgemeinde angesetzt. Gegenwärtig sind 113 Doppelkarten gleich 2300 Mark bezahlt. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

7. Die Gefängnis-Aussstellung, welche der Verein für Gefängnis- und Salberkalt veranfaßt, wird am 10.-12. April stattfinden. Die Vorbereitungen müssen bis spätestens am 1. Mai bei Herrn Zimmermann fertig sein. Die Ausstellung wird mindestens 750 M., einschließlich 4 Ehrenpreise für Hühner und 4 für Tanden zur Vertheilung; die Ehrenpreise werden nur für Gefängnisleistungen zuerkannt. Ferner wird vom Staatsministerium wiederum Staatsmedaillen, vom König und von der Stadtgemeinde angesetzt. Gegenwärtig sind 113 Doppelkarten gleich 2300 Mark bezahlt. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

8. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

9. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

10. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

11. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

12. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

13. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

14. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

15. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

16. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

17. In der Nummer vom 6. d. ist ein Versehen stehen geblieben, das ich zu berichtigen bitte. In dem Artikel über das 21. Concert des Taubert'schen Gesangsvereins ist der Name des Dirigenten mit Hr. G. Taubert wiedergegeben. Derselbe heißt Dr. D. Taubert.

abgelagerten Winterhalbjahr hat der Verein 9 unentgeltliche Unterrichtscurse, die ziemlich häufig besucht waren, gleichzeitig neben und nach einander eingerichtet und mit Erfolg zu Ende geführt und zwar im deutschen, englischen, russischen, sächsischen, im Schreiben, Rechnen und Buchführung, die Kurse für Mitglieder, und je ein Kursus im Lesen, in der Buchführung und im Schreiben für Lehrer von Wittchen. Die Bibliothek besitzet aus 600 zum Theil sehr wertvollen Büchern, darunter eine große Anzahl Jahrgänge der bedeutendsten gelehrlichen und kunstgewerblichen Zeitschriften. Im Vorhande befinden sich die angelegentlichsten Werke, z. B. Oberbürgermeister F. H. H. Kreisgerichtspräsident S. H. A., welche sich hiersü durch Vorträge an der Förderung des Vereins betheiligten. Die Mitgliederzahl beläuft sich gegenwärtig auf 735. Ganz außerordentlich wurde der Verein mit Geldmitteln bedacht. Der Fürst überwies z. B. der Bibliothek eine Reihe von sehr wertvollen kunstgewerblichen Zeitschriften, das Ministerium, der Stadtrat verschiedene Bücher und Zeitschriften, die Firma Moraw & Comp. 3000 M., Hienigkeitscheiter 3000 M. Eine Lotterie zum Nutzen des Gewerbebaus-Wauns ergab 1500 M. Neugewinn. Die Einnahmen belaufen sich auf 2036 M., die Ausgaben auf 2022 M. Der Vermögensstand des Vereins stellt sich auf 3096 M., excl. des Fonds zum Gewerbebau in Höhe von 5451 M. Im Geschäftsbereich über die Verwaltung des Vereins wurden dem Antrag auf corporativen Anblick an eine Lebensversicherungsgesellschaft erwogen.

Berlin.

Ein Geschichtsabend aus londoner Kreisen. Es war vor einigen Monaten, zur Zeit, als Königin Victoria an dem Carl Reconsfeld ihre überragende Begeisterung über den Besuch angekündigt hatte; da die demonstrative Gunstbezeugung der Monarchin in den Clubs viel Stoff zu Klatschereien. Ein alter Gegner Disraeli's erklärte trübselig, die Geschichte sei klar: Die Königin werde Carl Reconsfeld heirathen, ja ihn zum zweiten Prince Consort erheben. Natürlich wurde einem Ausbruch von Gelächter die Mahnung von behermter Seite, keine schlechten Scherze über einen so delicaten Gegenstand zu machen. Ein junger Lord erwiderte sich, Reconsfeld selbst zu interpelliren. Bei vorhandener Gelegenheit sagte er lächelnd, man behaupte, Seine Verlichkeit wolle sich wieder vermählen, ob daran etwas sei? Reconsfeld hob den Kopf und antwortete: „Ich habe mich nicht in ganz Großbritannien um eine Dame, mit der ich mich verbinden könnte“ — „Aha“, dachte der junge Lord, „er gefällt nicht hochhabenden Pläne!“ — Die Club-Gesellschaft lachte noch immer ungläubig, aber sie fing an zu fluchen, als sie vernahm, eine vornehme Dame, welche für die verkehrte Meinung der Königin der Königin gelte, sei in gehobener Stimmung in Gegenwart gewesen. Von nun an man, die ungläubige Wahr erstarrte vor zu nehmen und in den Drawing-Rooms weiter zu verbreiten. Das Geschwätz kam endlich dem Premier-Minister zu Ohren, der sich veranlaßt sah, um seine gnädige Monarchin zu schützen, den wahren Inhalt seiner Verhandlungen mit Reconsfeld, Reconsfeld, Reconsfeld, Reconsfeld. Da zeigte sich denn, wie gewöhnlich, daß aus der Klatsch ein Elefant gemacht war. Carl Reconsfeld hat Lady E., die Freundin der Königin, nach Engländern gebeten, um — vor Antritt der Königin sein Reichsminister zu initiiren, was aber Reconsfeld nicht annehmen wollte. Das war von der parlamentarischen Geschichte der Königin, welche ihm weit über den Ideal aber gab der Premier-Minister seine Anstufen, vielleicht gibt sie später der Romanhistoriker Benjamin Disraeli.

Ein neuer Rettungs-Apparat bei Feuerbränden ist von einem Landbauingenieur in Nova erfinden worden; der Apparat besteht aus einer Art von Schiffsboot, welches auf dem Wasser auf dem Lande geht und unter dem Mast befindet sich durch das hintere Ende ein Ventilator, durch den ein Ballon aufbläht, welcher letzterer einen Teil des Gewichtes eines Menschen zu tragen vermag. Der Fall wird durch den Apparat so abgeklärt, daß man ohne viel Mühe aus dem wüsten Stodmetz eines Gebäudes entkommen kann. Ein neuer, sehr wichtiger Schuß, welche zu dem Apparat gehören, trägt dazu bei, das Aufschlagen an den Boden vollends ungefährlich zu machen.

Ein in Dienst ergriffener Beamter der Stadt Zwickau, während 30jähriger Dienstzeit pünktlich und zuverlässig, hat sich durch Unterthaltung im Betrage von 6000 M. schuldig gemacht. Er hat 1400 M. und 1400 M. an demselben Tage.

Ein Stadtrat (Widmer) in Hofheim wurde am 6. April in Haft genommen; man nimmt allgemein an, daß diese Verhaftung mit dem Deficit in der Kasse des dortigen Vorparcours in Zusammenhang steht. Die Anklage der gemachten Verordnungen wegen dieses Deficits ist eine ganz außerordentliche; man z. B. waren am Abend in der Hofheim-Kasse 1000 M. an demselben Tage.

Ein sonderbarer Brief wurde unter der Regierung Ferdinands II. in Neapel seitens der dortigen Lazzaroni angefertigt, deren Beschäftigung bekanntlich darin besteht, Nichts zu thun, worin sie sich nur hin und wieder durch etwas Faulenzen unterbrechen lassen. Der Brief lautet: „Wir haben die Ehre, Ihnen zu schreiben, daß wir vor dem Plaze eines Schlosses in mehreren Gruppen Lagernden zu betrachten. Eines Tages theilte der Privatsecretär des Königs diesem ausgereicht mit, daß die Lazzaroni in Zukunft größere Portionen von Weis und Maltonen ver-

langen. „Diese Leute sind unerträglich“, sagte der König, „alle Tage werden sie unverständlicher.“ In der That, Majestät, es ist mit ihnen nicht mehr auszumachen; sie wollen sich nichts mehr gefallen lassen. Wenn man ihre Forderungen nicht bewilligt, lo proben sie loagar, arbeiten sa wollen.“

Handels-, Verkehrs- und Wirtsch.-Nachrichten.

— Bekanntlich befehlet gegen das Abholen von „postlagerter“ unter gewisser Schrift-Verpflichtung adressirten Briefen durch Unbefugte zur Zeit kein weiterer Schutz, vielmehr werden die unter einer gewissen Schrift ohne eingegangenen Briefe Jedem ausgehändigt, der diese Schrift angeht. Um vielfache Beschwerden ist die Bedürfnisfrage eines Schutzes hiergegen an zuständiger Stelle wiederholt ermahnt worden. Nach dem Ergebniß der Erhebungen mußte die Bedürfnisfrage allgemein verneint werden. Man glaubt sich daher aufpassen zu müssen, daß für die Post kein Maß befohle, alle die Unternehmungen, Anträge u. c. noch zu unterziehen, welche den Deckmantel der Anonymität beugen und die post-restante-Bureauz zu ihrer Vermittlungsfähigkeit mögeln.

Wremen, 6. März. (Petroleum-Bericht vom 30. März bis 6. April.) Raffin. Petroleum. Preise für alle Sorten erlitten eine Abnahme nach der einen oder andern Seite zu verzeichnen. Die heutige Woche schloß sich zur Notierung Lager, schwindend und in Abnahme am 6. April 1878: 376,132 M., gegen 1877: 279,357 M.

Wremen, 30. März bis 6. April. (Reismarkt.) Bolster Reisz. Die feste Tendenz hat sich behauptet, ohne daß eine Veränderung nach der einen oder andern Seite zu verzeichnen wäre. Umfang in dieser Woche 7,000 Ballen, do. in diesem Monat 7,000 Ballen, do. vom 2. Jan. bis heute 136,500 Ballen.

A. u. v. d. a. m., 5. April. Während die Witterung noch im Anfang der Woche unter wüthendem Schneefall einen sehr wichtigen Charakter trug, hat die Temperatur nach und nach etwas mehr gelichtet. Weizen pr. November 8 1/2 niedriger, 1/2 2/3 gemacht. Roggen loco ziemlich behauptet; Taganrog 209,205; Petersburger 193, 300; 210. Termine etwas matter; Mai 192,191; 190,199; October 209,198, 197. Rappland 2 1/2 3 billiger; April 4 1/2 erhaltener, October 4 0/5 gemacht und werth. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S., total 22 S. Weizen untermittelt; 112 1/3 M. Rogal 3 1/2 S. pr. 2040 Lo. bezahlt. Weizen feinst ruhig; Cont. 41 1/4 (45%), Mai 40 1/2 (42 1/2), Herbst 39 1/2, 39 (41 1/2). Weizen nachgiebiger. Cont. 32 (34 1/2), Mai 31 1/2 (34 1/2), (37 1/2); Sommer 32, 31 1/4 (34 1/2); Herbst 31 1/2 (34 1/2). Petroleum nach regel-mäßig und stetig. Weizen feinst 25 S.,

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt befinden zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Verkaufsstellen etc.
1. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 27.
2. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
3. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
4. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
5. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
6. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
7. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
8. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
9. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
10. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
11. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
12. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
13. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
14. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
15. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
16. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
17. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
18. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
19. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
20. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
21. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.
22. beim Kaufm. Herrn C. S. Pierling, Leipzigerstraße 1.

Bekanntmachung.

Die Ausräumung des für das Jahr 1879 erforderlichen Bedarfs an Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Bürobedarfsmitteln für die Büros der hiesigen kommunal- und Polizeiverwaltung soll unter den im Stadterwartung eingehenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.
Aufgefordert werden daher hiermit alle Interessenten, bezügliche Offerten unter Vertheilung von Proben bis 13. April c. an das Stadthofamt einzureichen.
Die Ausräumung erfolgt sich auf:
7 Ries Papier,
46 Ries Kleinpapier,
117 Ries Conceptpapier,
4 Ries Regalpapier,
2 Ries Buchpapier,
2 Ries Altpapier,
1 1/2 Ries Zeitungspapier,
25 Ries Briefpapier,
115 Ries Schreibleder,
10 Ries Schreibtafel,
3 Ries Schiefertafel,
10 Ries Tafelglas,
160 Liter schwarze Tinte,
25 Flaschen rothe Tinte,
36 Flaschen schwarze, blaue und gelbe Stempeltinte,
183 Stück Gold,
9 Ries Bindfäden,
10000 Stück Conventen verschied. Größe,
Halle, den 5. April 1878.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine fein möbl. Stube ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen
Brannenpl. 9, 1 Trepp.
Möbl. Stube am 1. Mai
Rauergasse 10, III.
Ant. Schloffen Martinsg. 7, 5, 1 Tr.
Kant., welche das Gymnasium oder Realische in Raumburg besuchen wollen, finden diese Eltern freundliche Aufnahme im gebildeten Familie bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht.
Raumburg a/S.
Frau Bern. Dr. Schwarz,
M. Wenzelsplatz 9, 1.

Bekanntmachung.

Eine jugend Frau sucht Aufwartung
Giebielstraße 2, 1 Tr., Giebielstein.
Eine ordentliche Wäscherin wird gesucht
Waldschmidt des Bienenbäues.
Ein Mädchen auf Wäsche u. Verricht., Näde, sucht
Kaufgasse 3, 2 Tr.
G. Schreiber.
1. Mai ein junges Mädchen von außerhalb zur Erziehung der 7. Klasse gesucht. Näheres in der Exp. d. Ztg.
Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird zur Stütze der Haushaltung in einer ökonomischen Wirklichkeit gesucht.
Näheres Gut 4 in Gießhüg. oder bei G. A. Scherwitz in Gommern.
Eine gesunde kräftige Stimme, welche 3-4 Monat gut hat, wird zum sofortigen oder baldigen Antritt geüht.
Leipzigerstraße 13.
Junge Mädchen, im Schneider geübt, werden geüht.
Leipzigerstraße 13, II.
Ein feines, nicht zu junges Hausmädchen, das im Putzen u. Waschen besonders erfahren sein muß, wird zum 1. oder 15. Mai geüht.
Frau Bertrammann Ende,
Friedberg a/S.
Ein Dienstmädchen von außerhalb wird sofort geüht.
Hatz 25.

Bekanntmachung.

In dem Kontrole über das Vermögen des Faber- und Wägenfabrikanten Richard Wahl hier ist der Kaufmann Herr Bernhard Schmidt hier zum definitiven Verwalter der Kontrole ernannt.
Halle a/S., den 1. April 1878.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Februar d. J., betreffend die
Donnerstag am 11. April d. J.,
Freitag am 3. April d. J.,
Die Anmelde-soldat verlorenen Handbücher, von denen die zugehörigen Handbücher verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Handbücher, wenn sie nicht noch vor der Auction reklamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen.
Näheres wird das Publikum nicht besonders davon in Kenntniß gesetzt, daß am 10. und 11. April d. J. die Einlösung nicht verfallener Handbücher nicht gestattet werden kann.
Halle a/S., am 3. April 1878.

Bekanntmachung.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Sekretar.
Der Revisor.
Halle.

Bekanntmachung.

über Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden, als:
Schlafmangel, belegte Zunge, Eruct, Schmers, Vollheißigkeit und Erbrechen in der Magengegend und des Unterleibes, Kopfweh, Schwindel, Blähungen, Aufstoßen, stichtartige Schmerzen, Erbrechen von Wasser, Schleim und Speiseresten, Stuhlverhaltung, diarrhoeartige Stühle, zeitweiliger Magenstich, Nervosität, Blutarmuth, Dysurie u. s. w. wird selbst nach 20-40jähriger Dauer in vielen Fällen noch geheilt.
Man wende sich hieserhalb an J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh in Halle (Schloßgasse-Polstein) in Vertretung.
Atteste.
Ein 77jähriger Mann seit 15 Jahren an Magenkatarrh und mannte ich an viele Aerzte, leider ohne Erfolg. Ich gebrauchte darauf die Cur des Herrn Popp und kann zu meiner größten Freude bekennen, daß ich nunmehr völlig gesund und wohl bin.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Eine städtische Baumzucht, die einzige in einer Stadt der Provinz Sachsen, mit hiesiger unterbrochener Wässerung, 3 Male und ein Schneidengang, einem Gießhüg. und bei Halle, und noch 95 Morgen, beide Felder und Wägen, zwischen 2 Wägen, nach Berlin, Dresden, Leipzig c., in getriebener Gegend, nach neuer Construction erbaut, toll mit 18-20,000 Thlr. Ankauf.
Halle, den 1. März 1877.
A. K. 50, Gießhüg. a/S.
In einer belichteten Freistadt, an der Berl.-Magd.-Bahn gelegen, ist eine seit 14 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Fischzucht mit Dampftriebwerk veränderlicher preiswerter unter soliden Bedingungen zu verkaufen.
Interessenten wollen sich melden bei Rudolf Woffe, Halle a/S. unter D. 7. 30.
Ein kleines Haus steht zum Verkauf.
Näheres Gießhüg. 8, 1 Tr.

Bekanntmachung.

Wegen Umzug nach außerhalb ist die erste Etage zum 1. Juli oder 1. Octbr. zu vermieten, Preis 390 M.
Schmerstraße 20.

Bekanntmachung.

Der größere Theil der Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung, Königsstraße 7, ist vom 1. October 1878 anderweitig zu vermieten.
Näheres im Conterrain beim Hausmann.
Eine Parterre-Wohnung, auch zu Geschäft passen, in lebhafter Gegend, ist bis erste Etage zum 1. Juli oder 1. Octbr. zu vermieten, Preis 390 M.
Näheres in der Expedition dieser Ztg.
Die von Herrn von Bonin bewohnte herrschaftliche Wohnung in meinem Hause Karlsstraße 20 (3 Zimmer nebst Badestube, Küche und Gartenbenutzung) ist zum 1. October zu vermieten.
Prof. M. Gohse.

Bekanntmachung.

Jägerplatz 3a eine Wohnung per sofort oder später zu beziehen.
Dahelbst ist auch ein ganz in Eisen-Weißblechwagen billig zum Verkauf.
In dem neuerrichteten Hause Hermannstraße 12 sind zum 1. October 2-3 Zimmer etc. zum 1. October c. im Königsviertel, besten Lage, oder auch in der Nähe des hiesigen Gymnasiums, wünschenswerth zu mieten gesucht.
Näheres in der Expedition dieser Ztg.
Eine herrschaftliche Wohnung in der Reichsstraße 12, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, sowie Garten, ist 1. October frei.
Näheres große Ulrichstraße 12, 1.
Dorotheenstraße 3 ist p. 1. Juli a. c. die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern etc. zu vermieten.
Das Nähere dahelbst parterre.
Et. u. R. zu vermieten, 24 Trochauerstraße 25, Giebielstein.
Ein paar hundertlose Stühle suchen eine Wohnung mit Stall für 1 Pferd und kleine Remise.
Preis bis 700 M.
Dr. B. 270 niederzulegen in der Expedition dieser Zeitung.

Bekanntmachung.

Giebielstein, Burghr. 12
2 Wohnungen von 90 und 150 M. zum 1. Juli c. zu vermieten.
Hatz 25.
Eine neu eingerichtete Wohnung im Seilengiebiel kann sofort oder später bezogen werden.
Einer freundliche Wohnung sofort zu vermieten Giebielstein, Schulgasse 1.
Et. u. R. zu vermieten, Unterplan 6.
Et. u. R. zu verm. 2. Saalberg 1.
Die hohe Part.-Wohnung, 3 Zimmern nebst Küche, Mannschr. 3, ist zu vermieten und zum 1. October 1878 zu beziehen.
Näheres 1. Etage dahelbst.
2 möbl. Zimmer Leipzigerstraße 91.
Ein elegant möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett sofort oder später zu vermieten.
gr. Ulrichstraße 4, 1.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Eine fein möbl. Stube ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen
Brannenpl. 9, 1 Trepp.
Möbl. Stube am 1. Mai
Rauergasse 10, III.
Ant. Schloffen Martinsg. 7, 5, 1 Tr.
Kant., welche das Gymnasium oder Realische in Raumburg besuchen wollen, finden diese Eltern freundliche Aufnahme im gebildeten Familie bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht.
Raumburg a/S.
Frau Bern. Dr. Schwarz,
M. Wenzelsplatz 9, 1.

Bekanntmachung.

Ein ordentlicher fleißiger Arbeiter wird geüht.
Aug. Apelt.
W. Hölne, Schneidermeister,
Schulberg 4, part., Friedr. Gartering 6.
Städ- und Familienwäsche wird angemessen Schöne, 16, Borchb.
Wagen-Sperre.
Neue und gebrauchte Freischwägen, mit und ohne Feder, ein- und zweispännige Leitwagen, Handrollwagen stehen hiesig zum Verkauf bei C. Kanne, Schmiedemstr.,
Heine Klausstraße 5.
Ein a. Sopha muß wegen Mangel an Raum billig verkauft werden.
Magdeburgerstraße 45, part. redits.
Einige gute Federbetten billig zu vert.
Schmerstraße 21, II. Etage.
Ein gut erhaltenes tafelförmiges Pianoforte ist für 40 M. zu verkaufen.
Gottschalkstraße 31 in Merseburg.
Ein gut erhaltenes Kinderwagen zu verkaufen.
Giebielstraße 39.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.

Bekanntmachung.

Ein Haus zu verkaufen.
Halle, den 1. März 1877.
G. Meierberg,
Mühlengasse 2, Baderstraße 1.
Ueber 10 Jahre bin ich mit einem fürchterlichen Magenleiden befallen gewesen und hat alle ärztliche Hilfe nicht geholfen. - Nach Gebrauch von 2 1/2 Portionen des Popp'schen Mittels bin ich, trotz fortw. eintretender Schmerzen, völlig gesund und wohl. Möge sich Jeder bei mir erkundigen, ich kann nur sagen, daß die Pulver Wunder erweisen etc.
Halle, den 1. März 1877.
G. Feldmann.
In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen:
Mittwoch den 10. April c. im Hotel „Goldener Löwe“ von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
J. F. Popp, in Vertretung.



Carl Schrödter's
Chemische Wäscherei, Lyoner Seidenfärberei,
Kunstofffärberei und Druckerei,
Halle a/S., gr. Steinstraße Nr. 10,
empfiehlt sich für alle in dies Fach schlagende Arbeiten.
NB. Solide Preise, prompte Ausführung.



Diesmit die ergebene Anzeige, daß ich
mein Lager **Plaino's eigener Fabrik**
aus Buchleiste nach Hauptstraße 9
verlegt und beendigt vergrößert.
Empfehle eine reichhaltige Auswahl
Plaino's, feines und großes Format,
gerad- und freigelegt, mit und ohne Eisen-
rahmen, zu mächtigen oder feinen Betten.
Reihe mehrlagige Garantie. Um allen An-
forderungen zu entsprechen, habe ich zugleich
eine **Reparaturwerkstatt** errichtet.
Einstimmungen werden prompt besorgt.
Sochachtungsvoll
Halle a/S., Auguststraße 9.
C. R. Ritter, Piano-Fabrik, Merseburg.

Um den
Restbestand meines Lagers zu räumen,
verkaufe ich sämtliche Waren bedeutend unter dem Kostenpreise,
namentlich: **Jaquetts** von 3 Mk. an, **Kleiderstoffe** von 15 u. 30 Mk.
die Berl. Filz, ganz vorzügliche Waare.
Große Lama-Umschlagetücher von 3 Mk. an.
Leinwand, Bettzeug u. Inlette, sowie **Handtücher**
und **Tischzeuge** enorm billig.
H. Wolfenstein,
„Stadt Zürich.“

Ausverkauf.
Begen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Glas-, Porzellan-,
Faservasen u. Kurzwaren zu und unter dem Selbstkostenpreise.
Siedleisenstein, Abbeutenstraße 19. **J. Herrmann.**
Dasselbe zwei Eiden zu vermieten.

Wir offerieren zur Saatzeit:
Esparsette ohne Wimpel, **seidenfreie Luzerne** u. **Drei-**
blatt, Saatwiden, Werdzahn, Saatmais
in bester keimfähiger Waare, ferner: **Schönebecker ff. Butter-**
salz, ff. Tafelsalz, Viehfalz, Viehflachs,
sowie **Düngemittel** aller Art unter Garantie.
von d. Heide & Co.
Rauendorf am Petersberge.

Reichhaltige Auswahl eleganter **Landauer,**
Halbverdeckter, Offener, Preschwagen,
als auch **gebrauchter, sowie eleganter Geschirre,**
Reitzzeuge und Sattel in bester Auswahl em-
pfehle hiermit

C. Zander,
große Ulrichstraße 45, Spiegelgasse 3.
Darmstädter Pferde- und Fohlen-Markt
am 29. und 30. April 1878
mit Verloosung, Prämierung und Reuen auf dem fäktischen
Biehmarktplatz nächst den Bahnhöfen.

Zu dem obigen Pferde- und Fohlen-Markt ladet das unterzeichnete
Comité die geehrten Herren **Züchter, Verkäufer u. Käufer** freundlichst ein.
Prämierung und Verloosung von Pferden und Fohlen am ersten
Montage von **Donnstag 9 Uhr** ab. Um 3 Uhr Nachmittags 9 Uhr
neuer Verloosung, wozu wie früher namhafte
Chrenpreise, Geldpreise und Diplome
borgelesen sind. Am 30. April 1878 um 1 Uhr:

Verloosung
von Pferden und Fohlen, Pferdegeschirren, Fahr- und Reitartikeln
im Gesamtwerte von **26,000 Mark.**
Gewinne: **30** auf dem Markt angebotene Pferde und Fohlen im Ge-
samtwerte von **19,500 M., 470** andere Gewinne im Werte von
10-250 M. und im Gesamtwerte von **6500 M.**
Die in den Vopen für den Darmstädter Biehmarkt in Aus-
sicht genommenen Tage sind, wie oben stehend, abgeändert. Den
Voorbericht hat Generalagent Gaulé, Darmstadt.
Sonntag den 28. April, Nachmittags
Reuen für Landwirthe und Pferdebesitzer.
Pferdemarkt-Comité.

Nur **COCO** **BRM.**
Achte auf frischer Plaine dargestellt, entfalten die volle
Wirksamkeit der Coca, des höchsten Heil- und
Kraftmittels der Indianer Peru's. Ihrem Gebrauche,
dort seit Urzeiten heimlich, schreibt Alex. v. Humboldt
das totale Fehlen v. Arthma u. Tuberculosis
auf den Anden zu und die Körperphänomene der Wisen-
schaft aller Länder sind darin einzig, das keine
Pflanze des Erdballes so gleichliche Heilwirkungen
auf die Organe der Atmung u. Verdauung mit so
enormer konstanter Kräftigung des Nerven u. Muskelsystems (Cocogegen alle erhält
die Ferner bei härtester Arbeit vollkräftig) vereint, als eben die Coca. Ob Präp-
arat, das verschiedene Krankheitengruppen verbindet, in vielen Ländern notorisch
sind, sind das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. Sampson's, des
direct das veranlaßte Schülers v. Humboldt's. Humboldt's Empfehlung Ehre machend
bewährten sich bei vielen Inzestanten (colicanteste Dankeschreiben Geheilter) selbst in
verworfenen Fällen: Coca-Pillen 1 gegen falsche Brust u. Lungendrüsen-Coca-Pillen 1 gegen
hernialste Störungen der Verdauung, Hämorrhoiden etc., Coca-Pillen 1 als unermesslich
gegen alle Nervenkrankheiten, Hypochondrie, Hysterie etc. und hervorragend gegen spezi-
elle Schwelmschmerzen (Colicanteste, Impotenz etc.). Coca-Spir. gegen Kopfschmerz, Migräne
etc. Preis nach der deutschen Arzneitaxe Plac. od. Schachtel 2 Mk., 6 Sch. 10 Mk., Be-
lehrende Abhandlung Prof. Sampson's gratis franco d. d. Mohrenapotheke Mainz u. d. Depots:
Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth.; Leipzig: R. H. Paulke, Engel-Apoth.;
Magdeburg: Dr. Krause, Löwen-Apoth.; Berlin: M. Kahnemann, Schwänen-
Apoth., Spandauerstr. 77; Frankenhäuser: Dr. Hultzsch, Stadt-Apoth.

Neben mehem in einigen Tagen beglühenden
II. Kaufmann. Unterrichts- Cours
beabsichtige ich, um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu begeben, separate
Cours für die
französische u. englische Sprache
in zwei Abtheilungen (die Anfänger von den Geübteren getrennt) einzurichten.
Geß. Anmeldeungen nehme ich täglich Mittags 12-1 Uhr entgegen.
Halle a/S., 7. April 1878.

Carl Krökell, k. Schlamm 6, 1.
Café David.
(Am oberen Saale.)
Züritiger wandernde
Kunstglasbläserei u. Glasspinnerei,
wo augenblicklich täglich vor freien Augen des hochgelehrten Publikum's alle
erdballischen Kunstgegenstände aus Glas angefertigt werden, in einer Minute
4000 Meter Glas wie das feinste Haar oder Seide getopfen und liegt auch
eine aus Glas gewebte **Tischdecke** zur Ansicht aus.
Entreé a Person 50 Pf. Kinder die Hälfte.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Sochachtungsvoll **Otto Müller.**
Geöffnet von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr.

Bavaria.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mache hierdurch die
ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage, **Kettlerstraße Nr. 2** eine
Restauration unter obigem Namen eröffnet habe und führe ich garantirt,
echt ff. Bayerisch-Bier a Seidel für 20 Pf., sowie auch **Gaegebier.**
Indem ich hierdurch versichere, daß es mein einziges Betreiben sein
wird, nur gute, reine, unverfälschte **Speisen** und **Getränke** zu verabreichen,
empfehle ich einem geehrten Publikum meine gemüthlichen Localitäten zur lei-
stigen Benutzung und solche
Sochachtungsvoll
Carl Schmeisser.

Indem ich das **Restaurant**
Herrenstrasse Nr. 11
wieder übernehmen, sämtliche Localitäten neu eingerichtet und ein neues
franz. Billard aufgestellt habe, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum
darauf aufmerksam zu machen.
Sochachtungsvoll
Johann Röhnelt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich das
Bierloch der Bier-Brauerei von Herrn Müller
auf dem **Neumarkt** übernehmen habe und werde stets bemüht sein, die mich
besuchenden Gäste durch **ff. Speisen** und **Getränke,** sowie aufmerksame Be-
dienung zufrieden zu stellen.
Sochachtungsvoll
W. Reichert.

Auf heutige Tage kein
Mangel an neuen Erfindun-
gen in Zügen, so ist doch
auch auf diesem Gebiete das
wichtigste Gute und Gediegene
keineswegs zu dicht gefügt, daß
nicht die nachdenklichen
großen **Wahler f. d. Blausorte:**
„Wilder aus schöner Zeit“ von
Dugo Volter, „Minnelieder“
von **Max Gerecht,** und
„Stänge des Profittans“ von
E. Bühler-Zanis, (ed. des Opus
3 Bogen, Preis 1 1/2 Mark)
mit der auch ihnen unterstent-
bar hervorleuchtenden Streben,
nur ausgezeichnete Composi-
tionen zu liefern, sich eine große
Popularität verschaffen wer-
den. Dieselben sind zu beziehen
durch alle Buch- und Musi-
kalienhandlungen von der Ver-
lagsbuchhandlung **W. v. V. Ueber-**
nicht in Leipzig. Bei
directer Bestellung erfolgt
Franzosenung unter Nach-
nahme.

Plisse wird fest u. reinlich
angewandt, auf Ver-
langen auch gefärbt, 3 Ellen 5 M. 3/4
Veispierstraße 103, Hof 1. 1. Tr.

Strohputz-Wäsche
nehme gegen halbtägige Rückgabe an, sowie
jeden Tag Waschen und Brennen.
Emma Pitzmann,
Alter Markt 21.

„Merkur“,
Institut für Engagements-Vermittlung
in Verburg.
Wir suchen 3 bald. Anwerter 2 Verkäufer
für ein Manufaktur-, 2 für Material-,
Eisen- und Kurzwaren-Geschäft.
Annovarclau, Werdzahn, C. Osterri.
Zahlung 17. April a. c.
Sanze-Gewinn i. 23. v. 100,000 Mk.
Wiedenburg, Werdzahn, C. Osterri.
Zahlung 22. Mai a. c.
1081 Gewinne wor. 1 i. 23. v. 100,000 Mk.
10000 Mk. und 80 edle Pferde.
Cueblinburg, Werdzahn, C. Osterri.
Zahlung am 28. Mai a. c.
1500 Gewinne wor. 1 i. 23. v. 6000 Mk.
Caster, Werdzahn, C. Osterri.
Zahlung am 28. Mai a. c.
1052 Gewinne worunter 1 i. 23.
von 10000 Mk.
Loose zu obigen Lotterien, a. St. 3 Mk.
empfehlen und geben Wiederverkäufern
den üblichen Rabatt.
J. Borek & Co.,
gr. Ulrichstr. 47 u. Veispierstr. 103.
Briquetts, Steinböden, Holz,
verkauft, Lumpen, Knochen, alte
Metalle lauft **Serenstraße 11.**

Eine neue
eiserne Wendeltreppe
mit 1 1/2 Drehung steht wegen Umbau
des Hauses zu verkaufen. Höhe der
Treppe 4 u. 21 cm mit 21 Stufen.
Durchmesser 1 m. 49 cm Hübsches
Geländer und Handgriff. Offerten
an Café Stölze, Eiertur, zu richten.

Wo?
kauft man die schönsten und billigen
Goldmanufakturen? Bei
H. Taube, Drechslermeister,
Rathausgasse 1.

Feldmausefallen
(Gochheimer)
nr. 100. Std. 10 Mk., offerirt
die **Offenwarenhandlung**
Hempelmann & Krause.

Bettstellen.
10 Stück neue eichenartig gelirchene
Bettstellen find billig zu verkaufen
gr. **Eiertur 11.**

Gute Speise- und Saftartoffeln
und ein fettes **Schweine** verkauft
Friedr. Käber in Wregna.

Kalk, nat. Gyps und
Wasserrohr, eine Partie Holzgelte
billig, sowie **famml. Brennmaterial**
zum billigsten Breie
Herrenstrasse 11.

Es wird von einer **Porzellanfabrik**
Züritiger eine größere Partie
Capsel- u. Porzellanerde
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **Chiffre C. M. 277**
betreffend die Exp. d. Btg.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Stadt-Theater.
Dienstag den 9. April
Rehtes Gastspiel des Grn. Schol-
ling vom Herzogl. Hoftheater in
Altenburg.
Der Veltgenfreier.
Aufspiel in 4 Acten von G. v. Mejer.
Spernpreise.

Verein für Erdkunde.
Stiftungsfest
am **Wittwoch den 10. April**
(unter Mitwirkung der Damen).
Vortrag des Herrn
Dr. Nachtigal
über die **Schwierigkeiten der**
Afrikaforschung.

Die Sitzung beginnt um 7 Uhr, da
beruhen ein gemeinsames Festessen im
Kirchhof.
Freie Gemeinde in Halle.
Dienstag den 9. d. Monats 8 Uhr
im Saale des Herrn **Canmann**, gr.
Brauhaus, 9. Vortrag vom **Werdiger**
Sachse aus Magdeburg.

Mit dem **1. April** übernahm
ich die
Restauration
im Hause des Herrn **Schloffer-**
meister Beyer.
Büchererose Nr. 15,
und fell es mein einziges Betreiben
sein, den mich Besuchenden in jeder
Art und Weise entgegen zu kommen.
Geßfähr hierauf darf ich wohl
meinem neuen Unternehmen **hoff-**
fend entgegenfien.
Sochachtungsvoll
L. Schröpfer.

Die Kautschuk
befindet sich **Rathaus, 7** im Hofe.
Marken für die ganze Portion a
25 Mk., für die halbe a 13 Mk. werden
in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn
Neumann, gr. Ulrichstraße 3 und bei
Herrn **Belshan, Kleinmühlweg 1** verk.

Achtung!
Empfehle mein Lager selbstgefertigter
Glacé-Handschuhe für Herren
und Damen, **Zünftige Damen-**
Handschuhe a. 1,50, **Zwirn-**
Handschuhe für Herren, Damen
und Kinder von 1/2 an.
H. Frölich, Spiegelgasse 9.

Treibriemenleder,
bester, nur mit guter Eichenbohle gegerbte
Waare, empfiehlt in verschied. Sorten,
von 1,50 Mk. an das Pfund.
Th. Cammerath,
Loherbergereifßer, Lüttgenstraße Nr. 10.

Sirr Sattler.
Managere **Händler, Geschir-**
leder in versch. Sorten, von 1,80 Mk.
an das Pfund, sowie **feinere Maß-**
und Büchereileder empfiehlt
Th. Cammerath.

Für Schuhmacher.
Braunes Kautschuk, Nachleder,
Gollleder in verschied. Sorten, von
1,70 Mk. an das Pfund, sowie alle an-
deren Sorten empfiehlt
Th. Cammerath.

Schurzleder
empfiehlt zu billigen Preisen
Th. Cammerath.

Thür. Salz- und
Schmelz-Butter,
sowie hochfeinen
Emmenth. Sahnenkäse
empfehlen und empfiehlt billigst
F.C. Vogel,
gr. Ulrichstr. 4.

Verloren ein **schwarzer Handschuh.**
Gegen Belohnung abzugeben
Schmeierstr. 21, H. Eingang Aufgasse.
Ein **schwarzer Mantelfragen** ver-
loren, bitte abzug. **Soythalplatz 2.**

Ich warne hiermit Jedem, meinem
Namen auf einem Platten etwas zu
bergen, indem ich keine Zahlung leiste.
Freu Raubdorf in Giebichenstein.
Der **Dienr Nasse** ist heute aus
meinem Geschäft entlassen.
Georg Benold.

Familien-Nachricht.
(Statt besonderer Werbung.)
Es hat Gott gefallen, unsern lieben
Gatten, Vater, Bruder, Schwager und
Onkel, den **Kaufmann Carl Franz**
Hoff nach seinem Leiden heute 9
Uhr Morgens aus diesem Leben ab-
zurufen.
Halle, den 8. April 1878.
Die **Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet am **Wittwoch**
Nachmittags 3 Uhr vom **Frankehaus**
aus statt.